

Die Stammtafel Majer's (Chronik des fürstlichen Hauses der Meußen von Plauen, Weimar 1811) lautet dagegen so:

Sizzo, Graf zu Gleisberg an der Elster, nach 950. Dessen Tochter Joranda vermählt sich an Eckbert, einen sächsischen Herren, welcher Graf zu Gleisberg wird, um das Jahr 1000. Dessen Sohn Heinrich, Graf zu Gleisberg, auch Marschall von Kallentin. Dessen Söhne: Walthar, Graf zu Gleisberg, um 1036, und Hildeward, Bischof zu Raumburg, stirbt 1038. Der Sohn Walthers: Wilhelm, Graf oder Herr von Gleisberg, 1075. Dessen Söhne: Walthar 1130, Damian 1130, und Eckbert, Besitzer von Gleisberg an der Elster, stirbt um 1132. Des Letzteren Söhne: Bernhard und Heinrich, Herr von Weida, genannt der Reiche, um 1193. Gemahlin des letzteren: Bertha, Markgräfin von Oesterreich. Die Söhne Heinrichs des Reichen: Heinrich, Vogt von Weida; Heinrich, Vogt von Plauen; Heinrich, Vogt von Gera, 1206.

Endlich stellt Brückner (Landeskunde, Gera 1870) folgende Stammtafel auf:

Heinrich von Weida, der Fromme, um 1100.

Heinrich von Weida 1143.

Dessen Söhne: Heinrich von Weida, der Reiche, 1188 — † vor 1209, Gemahlin: Bertha (von Heldrungen?), und Bernhard.

Die Söhne Heinrichs des Reichen: Heinrich der ältere; Heinrich der mittlere; Heinrich der jüngere, Bögte von Weida, seit 1209.

Nachdem in neuerer Zeit, namentlich durch Dr. Cohn in Göttingen, das Material zur Beurtheilung der einschlagenden Fragen sehr vermehrt worden ist, sei es gestattet, einen Beitrag zur möglichsten Klarlegung zu liefern.

Die Aufgabe, welche wir uns gestellt haben, ist, an der Hand der bis jetzt bekannten Urkunden und alter, der in Frage stehenden Zeit (dem zwölften Jahrhundert) näher stehenden Chronisten die Geschichte der ältesten Herren von Weida zu beleuchten. Um ganz sicher zu gehen und eine Vermischung dieser Familie mit anderen gleichen oder ähnlichen Namens zu vermeiden, werden wir vorerst nur diejenigen Urkunden und chronikalischen Nachrichten in Betracht ziehen, welche sich ganz unzweifelhaft auf die Herren von Weida in der Sorbenmark oder in der Gegend der Elster beziehen, namentlich solche Kaiser-Urkunden, welche in Thüringen und in Obersachsen ausgestellt sind, ferner die Urkunden der Bischöfe von Raumburg, in deren Sprengel die Herren von Weida ansässig waren,